



Vom 12.02.2025



## Call for Challenges 2. Runde

### Transformation im Fahrzeug- und Maschinenbau in den Regionen Stuttgart und Neckar-Alb

#### 1. Hintergrund

Im Rahmen der Initiative „Entwicklung und Aufbau eines Hochschul-Partner-Netzwerks“ für das CARS 2.0 - Projekt<sup>1</sup>, initiiert durch die Wirtschaftsförderung Region Stuttgart (WRS), soll die Transformation der Automobilindustrie unterstützt und die Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit des regionalen Fahrzeug- und Maschinenbaus möglichst nachhaltig gestärkt werden. Das Netzwerk umfasst kleine und mittlere Unternehmen (KMUs), Hochschulen sowie Start-ups in den Regionen Stuttgart und Neckar-Alb. Ziel ist es, gemeinsam den Wissens- und Technologietransfer zu fördern und innovative Lösungsansätze für die aktuellen Herausforderungen von KMUs und Start-ups zu erarbeiten. Im Jahr 2024/2025 wurde die erste Runde des Ideenwettbewerbs „InnoRegioChallenge“ erfolgreich durchgeführt. Der Demo-Day der ersten Runde fand am 18. März statt. Aufgrund der bisher positiven Resonanz wird nun eine zweite Runde der InnoRegioChallenge gestartet.

#### 2. Ziel der InnoRegioChallenges

KMUs und Start-ups sehen sich aktuell großen Herausforderungen gegenüber, die mit vielfältigen Fragestellungen bezüglich Organisation und Geschäftsmodellen, neuen technologischen Lösungen oder auch Weiterbildung und Fachkräften einhergehen. Der Ideenwettbewerb InnoRegioChallenge bietet hier die Möglichkeit, neue Lösungswege basierend auf dem Know-how und der Forschungsinfrastruktur von Hochschulen und Start-ups zu entwickeln.

Der Ablauf der InnoRegioChallenge gestaltet sich wie folgt (Details unter Punkt 5):

- Im März 2025 haben Unternehmen die Möglichkeit, aktuelle Aufgaben und Fragestellungen aus der Praxis („Challenge“) zu stellen.
- Hochschulen werden aufgerufen innovative Lösungsansätze zu entwickeln.
- Im Mai 2025 stellen Hochschulteams den Unternehmen ihre Lösungsansätze vor.
- Unternehmen suchen sich den für sie passenden Hochschulpartner (Match-Making) aus.
- Die ausgewählten Hochschulteams erarbeiten in Abstimmung mit dem Unternehmen eine Projektskizze basierend auf der Unternehmens-Challenge und eines angepassten Lösungsansatzes.
- Bereits im Juni 2025 kann die Projektarbeit der Hochschulteams starten.
- Im Oktober 2025 werden die erarbeiteten Lösungen öffentlich vorgestellt.

<sup>1</sup> Das Projekt „Cluster Automotive Region Stuttgart (CARS) 2.0 – Transformationsnetzwerk für den Fahrzeug- und Maschinenbau“ wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz gefördert.

Ziel des Ideenwettbewerbs ist es, eine intensivere Zusammenarbeit von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) und Start-ups aus den Regionen Stuttgart und Neckar-Alb mit Hochschulen aus den Regionen zu fördern. Bis zu maximal 10.000€ pro Projekt stehen zur Unterstützung der Hochschulteams zur Verfügung, die ihre Projektidee in circa drei Monaten ausarbeiten.

Die Teilnahme an der InnoRegioChallenge bietet Unternehmen die Möglichkeit, innovative Ideen und Formate (weiter-) zu entwickeln, neue Impulse für die Arbeit zu entdecken, sich mit anderen Akteur\*innen und Hochschulen zu vernetzen und Kooperationen anzustoßen sowie Sichtbarkeit zu schaffen. Unternehmen können somit einen fundierten Überblick über die regionale Hochschullandschaft und eine Einschätzung zu Ihrer Challenge sowie weitere Unterstützungen durch die Projektpartner von [CARS2.0](#) erhalten.

### 3. Themen für Fragestellungen

Die Fragestellungen für den Ideenwettbewerb müssen einen thematischen Bezug zur Automobil- oder Zuliefererbranche erkennen lassen und die einreichenden Unternehmen müssen in den Regionen Stuttgart und Neckar-Alb ansässig sein.

Challenges können, müssen aber nicht ausschließlich, zu folgenden Themen eingereicht werden:

- Autonomes Fahren
- Software-defined Vehicle and Mobility
- Software-defined Manufacturing
- Forschungsmanagement
- Einsatz von Virtual und Augmented Reality (VR, AR, XR)
- Elektromobilität
- Additive Fertigung (3D-Druck)
- Innovationsmanagement
- Robotik und Automatisierung
- Anwendungen der Künstlichen Intelligenz (KI) in Produktion oder Mobilität
- Neue Geschäftsmodelle
- Analyse, Test- und Prüfmethode
- Mitarbeiterbindung/-gewinnung
- Nutzerakzeptanz (von neuen Angeboten)
- Unternehmenskultur
- Nachhaltigkeit
- Transformation

### 4. Bedingungen und Bewertungskriterien

Die eingereichten Challenges und Projektskizzen werden vom Team des Hochschul-Partnernetzwerks / CARS 2.0 hinsichtlich ihrer Eignung vorausgewählt und gemäß den nachfolgenden Kriterien geprüft:

- Teilnehmende Partner ansässig in den Regionen Stuttgart oder Neckar-Alb
- Konkrete Forschungsfrage aus den Bereichen des Fahrzeug-, Maschinenbau oder verwandter Gebiete
- Vorwettbewerblichkeit – die Ergebnisse dürfen nicht zu einseitigen Wettbewerbsvorteilen für einzelne Unternehmen führen, weshalb eine exklusive Nutzung von Ergebnissen durch ein oder mehrere Unternehmen unzulässig ist.
- Projektergebnisse müssen öffentlich zugänglich gemacht werden dürfen
- Exploration und Originalität
- Zukunftsfähigkeit und Innovationspotential
- Transfer und Verwertung der Ergebnisse aus wirtschaftlicher und/oder gesellschaftlicher Sicht
- Größe des Unternehmens (Kleinere Entitäten --> mehr Bewertungspunkte)

## 5. Verfahren

Um einen reibungslosen Start im März 2025 zu ermöglichen, wird das im Folgenden erläuterte Verfahren angewandt.

**Zeitplan im Überblick** (kleine Änderungen vorbehalten):

31.03.2025	Einreichung der InnoRegioChallenges durch Unternehmen
09.04.2025	Veröffentlichung der Challenges an Hochschulen (Studierende & Forschende)
29.04.2025	Anmeldung für Pitch-Day / Hackathon
14.05.2025	Hackathon – Pitch-Day & Vernetzung Start-ups, Forschende, Studierende, Unternehmen
23.05.2025	Einreichung Projektskizze von Unternehmen und ausgewählten Teams
06.06.2025	Prüfung Skizze & Bestätigung unterstützter Challenges
10.06.2025	Projekte starten
14.10.2025	Demo-Day

- I. **Einreichung einer „Challenge“ durch ein Unternehmen mit Sitz in den Regionen Stuttgart oder Neckar-Alb**
  - a. Die Unternehmen reichen bis zum 31.03.2025 eine Challenge per E-Mail ein: [challenges@traces.uni-stuttgart.de](mailto:challenges@traces.uni-stuttgart.de)
  - b. Formalia: Die Challenge und Formalia werden in einem kurzen Anmeldeformular beschrieben (s. Anlage).
- II. **Bewerbung der Hochschulen**
  - a. Die Hochschulen nennen bis zum 14.03.2025 je eine Ansprechperson für die interne Koordination der Challenges (Registrierung erfolgt formlos per E-Mail an: [challenges@traces.uni-stuttgart.de](mailto:challenges@traces.uni-stuttgart.de)).
  - b. Nach erfolgreicher Registrierung können die Ansprechpersonen der Hochschulen die eingereichten Challenges erhalten. Hochschulansprechpartner\*innen können diesen hochschul-intern an Forschungsteams weiterleiten.
  - c. Jede Hochschule darf maximal 3 Teams pro Challenge für den Hackathon (Pitch-Day) nominieren. Bei mehr als 3 Anmeldungen pro Challenge erfolgt eine Vorauswahl der eingereichten Lösungsvorschläge innerhalb der jeweiligen Hochschule.
  - d. Die Anmeldung der Teams für die Teilnahme am Hackathon (Pitch und Match-Making) erfolgt bis zum 29.04.2025 per E-Mail an: [challenges@traces.uni-stuttgart.de](mailto:challenges@traces.uni-stuttgart.de). Nennung der gewählten Challenges ist erforderlich.
- III. **Hackathon und Pitch**
  - a. Beim Hackathon in Stuttgart stellen die Hochschulteams den Unternehmen jeweils ihren Ansatz zur Lösung der eingereichten Challenge vor.
  - b. Das Unternehmen wählt die beste Idee aus und bildet mit dem Hochschulpartner ein Team (sog. „Match-Making“) und teilt seine Entscheidung<sup>2</sup> dem Team des Hochschul-Partnernetzwerks per E-Mail ([challenges@traces.uni-stuttgart.de](mailto:challenges@traces.uni-stuttgart.de)) mit.

<sup>2</sup> Zum Beispiel: (a) Teilnahme an der InnoRegioChallenge mit genanntem Hochschulpartner, (b) bilaterale Zusammenarbeit mit einem Hochschulpartner ohne Öffentlichkeitsbeteiligung oder (c) kein Interesse an einer weiteren Zusammenarbeit mit einem der Hochschulpartner.

- c. Nicht von Unternehmen ausgewählte Teams können ihre Lösungen ebenfalls ausarbeiten und diese beim Demo-Day vorstellen, allerdings kann hierfür keine finanzielle Unterstützung angeboten werden.

#### IV. Gemeinsame Ausarbeitung und Einreichung einer Projektskizze

- a. Bis zum 23.05.2025 erarbeitet das Team aus Unternehmen und Forschungsgruppe gemeinsam eine kurze Projektskizze (inklusive Kosten- und Arbeitsplan), basierend auf der Unternehmens-Challenge und eines passenden Lösungsansatzes.
- b. Projekte können mit einer Summe von bis zu maximal 10.000 € pro Projekt unterstützt werden.
- c. Die Projektskizze wird per E-Mail eingereicht: [challenges@traces.uni-stuttgart.de](mailto:challenges@traces.uni-stuttgart.de)

#### V. Start der Projekte

- a. Eingereichte Skizzen werden bis zum 06.06.2025 geprüft.
- b. Sollte die Summe der finanziellen Unterstützung aller eingereichten Skizzen größer sein als die zur Verfügung stehenden Mittel, wird ein Ranking und eine Auswahl der Projekte stattfinden.
- c. Projektteams erhalten eine finale Bestätigung ihrer Skizze per E-Mail.
- d. Hochschulen erhalten Informationen zur Höhe der finanziellen Unterstützung zur Durchführung ihrer Projekte.
- e. Projekte sollten noch im Juni 2025 starten.

#### VI. Demo-Day der Projekte

- a. Erarbeitete Lösungen werden im Oktober 2025 vor Publikum vorgestellt.

### 6. Voraussetzung für die Teilnahme an den Challenges / Hochschulteams

#### Teilnahme an Challenges

Kleine und mittlere Unternehmen (KMUs) sowie Start-ups aus den Regionen Stuttgart und Neckar-Alb, die in der Automobil- oder Zuliefererbranche tätig sind, sind berechtigt, eine Challenge einzureichen.

#### Teams zur Bearbeitung der Challenges

Die Durchführung der Projekte erfolgt durch Teams aus Hochschulen aus den Regionen Stuttgart und Neckar-Alb, die bei Auswahl auch finanzielle Unterstützung erhalten. Zur Verteilung der finanziellen Unterstützung innerhalb der Teams sollte sich aus jeder Hochschule eine Ansprechperson melden, die sich dazu verpflichtet, die Mittel an die entsprechenden Forschungsteams weiterzuleiten. Pro Projekt kann nur eine Hochschule beteiligt sein. Das Einreichen einer Projektskizze aus einem Team von mehreren Hochschulen wird ausgeschlossen.

Besteht zwischen dem Unternehmen und einer am Projekt beteiligten Person der einreichenden Hochschule eine Abhängigkeit in Form einer Doppelfunktion (z.B. (Mit-)Geschäftsführer\*in des Unternehmens und Projektleiter\*in der InnoRegioChallenge in der Hochschule), ist eine Teilnahme ausgeschlossen. Ein bereits bestehendes Drittmittelprojekt oder Auftragsforschung zwischen dem Unternehmen und dem einreichenden Institut ist dagegen kein Ausschlusskriterium.

### 7. Dauer des Projekts

Nach erfolgreicher Annahme der Projektskizze, erhalten die Hochschulen finanzielle Mittel zur Durchführung des Projekts. Die Ausarbeitung des in der Skizze vorgeschlagenen Lösungsvorhabens sollte ca. drei Monate nicht überschreiten und im September zum Demo-Day abgeschlossen sein.

## 8. Veröffentlichungen, Rechte an den Arbeitsergebnissen

Die im Rahmen der InnoRegioChallenge gewonnenen Erkenntnisse müssen öffentlich zugänglich gemacht werden dürfen. Sie sollen außerdem für den entgeltfreien Zugriff im Internet (Open Access) verfügbar gemacht werden. Die entsprechenden Beiträge dazu können publiziert werden.

Sich aus dem Vorhaben ergebende Rechte des geistigen Eigentums sowie damit verbundene Zugangsrechte werden den verschiedenen Kooperationspartnern in einer Weise zugewiesen, die ihrer Arbeit, ihren Beiträgen und ihren jeweiligen Interessen angemessen Rechnung tragen (siehe FuEul-Unionsrahmen 2014/C 198/01, Randnummer 28c). Darüber hinaus stehen den Forschungspartnern an den Hochschulen die Rechte des geistigen Eigentums an den von ihnen erzielten Arbeitsergebnissen zu. Eine Übertragung dieser Rechte auf Dritte (z.B. an die im Forschungsprojekt beteiligten Unternehmen) ist möglich, sofern die Hochschulen dafür ein marktübliches Entgelt erhalten.

Forschungs- und Entwicklungsergebnisse, die von den beteiligten Unternehmen in das Verbundvorhaben eingebracht worden sind, verbleiben im geistigen Eigentum der Unternehmen. Den Partnern eines Verbundvorhabens wird nahegelegt, ihre Zusammenarbeit in einer Kooperationsvereinbarung zu regeln. Von einer Zusammenarbeit ist auszugehen, wenn die Partner an der Konzeption des Vorhabens mitwirken, zu seiner Durchführung beitragen und seine Risiken und Ergebnisse teilen.

## Kontakt

Ihre Ansprechpersonen bei Rückfragen sind:

**TRACES – das Transfercenter der Universität Stuttgart:**

Tamara Arutyunyants und Zorica Kačarević

[challenges@traces.uni-stuttgart.de](mailto:challenges@traces.uni-stuttgart.de)

**Hochschul- und Wissenschaftsregion Stuttgart e.V. (HWRS)**

[campus@region-stuttgart.de](mailto:campus@region-stuttgart.de)

## Anlage

Alle für die InnoRegioChallenge relevanten Dokumenten (Call for Challenges, Anmeldeformular zur Einreichung der Challenge und Flyer) finden Sie auf: [www.traces.uni-stuttgart.de/Projekte/HPN/innoregiochallenge/](http://www.traces.uni-stuttgart.de/Projekte/HPN/innoregiochallenge/)